

**Zu diesem Schreiben mit den kursiv gesetzten Aussagen des KTBL erlaube ich mir an Herrn Achilles folgende Fragestellung, die ihm per Mail am 20.03.2008 um 11.53 h zuschickte:**

**1.**

Warum wurde mir dann am 19.02.2008 das Heft 77 ausgeliefert, wenn „bereits redaktionelle Mängel bekannt waren und das KTBL damit nicht zufrieden war“?

Dann scheinen Sie entweder doch noch weitere „mündige Leser“ zu haben, die doch dann nicht zufrieden gewesen sein können und Fehler und Mängel dieses Hefts beanstandet haben? Oder haben Sie haben tatsächlich mangelhaft redigiert?

Beide Schlussfolgerungen führen bei mir zu dem Ergebnis, daß Sie in diesem Heft eben nicht eine „fachlich fundierte, objektive und ausgewogene Gesamtausgabe“ von Fakten verkaufen!

**2.**

Warum glaubt man, nur die Angaben auf Seite 55 und der Umgang mit dem Konjunktiv seien eines *Erratum* wert?

Sieben Autoren mit dem Titel Dr., einer davon zusätzlich mit dem Titel Prof., sind nicht in der Lage, aus 11 Einzelzahlen eine Summe zusammenzuzählen (Seite 24), was zuvor offensichtlich auch die ALB Bayern 2004 nicht geschafft hat!

Darüber und über die angesprochenen anderen Punkte braucht die „Fachwelt keine unterschiedlichen und oftmals noch keine abschließenden Bewertungen abzugeben“, sondern sollte Nachhilfeunterricht nehmen und sich über Fakten informieren!

Die Aussage über den Gesetztext der TierschNutzV auf Seite 11 ist ebenfalls falsch! Kanten m ü s s e n entgratet sein!

Ich finde es bedauerlich, dass sie eine daraus resultierende Geringschätzung der von den Autoren erbrachten Leistungen nur „zur Kenntnis nehmen und nicht bedauern.“

Es bestärkt mich in meiner Aussage, daß mein Schreiben bei den Autoren nicht zu mehr Kompetenz führen wird.

**3.**

Was veranlasst Sie, zu behaupten, „mündige Leser seien in der Lage, die angebotenen Informationen zu reflektieren und die für sie wertvollen Aspekte herauszugreifen; Kunden, von denen sie nicht mehr und nicht weniger erwarten“?

Haben Sie diesbezüglich in der kurzen Zeit inzwischen Leser befragt und haben dazu Auswertungen? Ich wurde als Leser nicht dazu befragt.

Ich widerspreche hiermit dieser Aussage. Ich bin ein mündiger, fachkundiger Leser und erwarte zwar nicht mehr – aber auch nicht weniger! (Siehe dazu auch Punkt 1)

Immerhin wurde mir aber auf Seite 21 die fundamentale Erkenntnis vermittelt, daß „Kotklappen die Drainiereigenschaften von Gussrosten erhöhen“.

Dafür bin ich sehr dankbar. Ich hatte das bei den weit mehr als 100.000 m<sup>2</sup> verkauften Gussrosten (entspricht ca. 25.000 Abferkelbuchten), die ich in 30 Jahren bei meinen Planungen empfohlen habe, nie einbauen lassen. Dennoch erfüllen die Roste dennoch heute noch ihre Funktion und drainieren den Urin ohne Probleme. Dass man Kot auch drainieren kann, war mir neu. Da habe ich wohl im Studium nicht aufgepasst?

In meinen Beratungen habe ich dem Gussrost die Eigenschaft des großen Perforationsanteils zugeschrieben, was zur Folge hat, dass der Urin gut abfließen kann (Drainage) und der abgesetzte Kot deswegen besser seine Konsistenz behält, nicht verschmiert und damit besser **durchgetreten** wird.

**4.**

Was veranlasst die Autoren auf Seite 19 zu der Behauptung, „dänische Spaltenelemente werden nach einem anderen Fertigungsverfahren hergestellt als deutsche und weisen standardmäßig bereits abgeflachte Kanten auf“?

Dies ist für jeden „mündigen Leser“ eine angebotene Information, die falsch ist.

Damit werden diejenigen deutschen Hersteller, für die diese Aussage nicht zutrifft, geschäftsschädigend abqualifiziert.